

GSH - INFO

REZEPT FÜR 2020

„MAN NEHME 12 MONATE, PUTZE SIE SAUBER VON NEID, BITTERKEIT, GEIZ, PEDANTERIE UND ZERLEGE SIE IN 30 ODER 31 TEILE SO, DASS DER VORRAT FÜR EIN JAHR REICHT. JEDER TAG WIRD EINZELN ANGERICHTET AUS 1 TEIL ARBEIT UND 2 TEILEN FROHSINN UND HUMOR. MAN FÜGE 3 GEHÄUFTE ESSLÖFFEL OPTIMISMUS HINZU, 1 TEELÖFFEL TOLERANZ, 1 KÖRNCHEIN IRONIE UND 1 PRISE TAKT. DANN WIRD DIE MASSE MIT SEHR VIEL LIEBE ÜBERGOSSEN. DAS FERTIGE GERICHT SCHMÜCKE MAN MIT STRÄUSSCHEN KLEINER AUFMEKRSAMKEITEN UND SERVIERE ES TÄGLICH MIT HEITERKEIT.“

Katharina Elisabeth Goethe (1731 -1808), Mutter von Johann Wolfgang von Goethe

GSH ist Heart-Safe School

Leben retten als Lebensaufgabe



Dr. Martin Buchholz hat es sich zur Aufgabe gemacht schon sehr junge Menschen an Schulen in mehreren Erste-Hilfe-Kursen so gründlich ausbilden zu lassen, dass sie im Ernstfall lebensrettende Sofortmaßnahmen durchführen können und dabei keine Ängste oder Scheu haben. Der Anlass war für ihn, so erzählte er es den anwesenden Mädchen und Jungen der Klassen 8ws und 8mu am Dienstag, den 17.12.19 während der Feierstunde in der Aula der GSH, ein persönlicher Notfall. Dass das eine wichtige Fähigkeit jedes Einzelnen ist, finden auch die Pädagogen und Pädagoginnen an der Schule, die schon lange ein gut funktionierendes Team aus Nachwuchssanitätern und -sanitäterinnen fördert. Doch damit erreicht man eben nicht alle! Daher haben an unserer Schule in den letzten zwei Jahren schon über 700 Schüler und Schülerinnen der sechsten und siebten Klassen eine Grundausbildung in der Laien-Reanimation durchlaufen. Das ist spitze! Die Schulbehörde hatte es sich im Jahr 2019 zur Aufgabe gemacht im Rahmen eines groß angelegten Pilotprojektes und in Zusammenarbeit mit dem Verein „Ich kann Leben retten e.V.“ 14.000 Schülerinnen und Schüler mit ungefähr 700 Kursen zu erreichen. Danach soll das Pilotprojekt zum Standardprogramm für Siebtklässler werden.

Hilfreich bei der Laienreanimation kann auch die Lebensretter App sein:

Download App Store (Apple)
<https://itunes.apple.com/de/app/ich-kann-leben-retten/id1282338915?mt=8>
Download Google Play Store (Android)
<https://play.google.com/store/apps/details?id=de.bkk.lebensretter&hl=de>



Der neue Defibrillator ist vor dem LZB zu finden. Foto: Ww

<https://www.abendblatt.de/hamburg/harburg/article227918709/Goethe-Schule-ist-Hamburgs-erste-Heart-Safe-School.html>



Siehst du SIDO in der ersten Reihe?

Text und Fotos: Vog /KvH

Wie ein „Vorleser mit Berliner Akzent“ die Fünftklässler der GSH begeisterte

Am 22. November 2019 hatten die fünften Klassen die einmalige Gelegenheit, die Elbphilharmonie in der Hafencity im Rahmen eines besonderen Konzertereignisses zu erkunden. Alle Schülerinnen und Schüler waren von der Becker-Kerner-Stiftung zu einem Konzert rund um „Emil und die Detektive“ im großen Saal der Elphi eingeladen und freuten sich sehr auf diesen Tag!

Bei strahlendem Sonnenschein trudelten alle acht Klassen vor der Elphi ein und besuchten zum Auftakt zunächst einmal die Plaza. Nach der viele Kinder begeisternden Fahrt über die langen Rolltreppen konnte der tolle Ausblick über den Hafen und die Speicherstadt genossen werden. Danach sollte im großen Saal das bekannte Kinderbuch von Erich Kästner in einer Hörspielbearbeitung des Komponisten Guido Rennert besucht werden. Von Beginn an war bei allen Schülern und Schülerinnen eine gewisse Anspannung spürbar, die sich steigerte, als die Kinder schließlich zu ihren Plätzen in dem neuartigen Konzerthaus geleitet wurden. Diese befanden sich unmittelbar in der Loge über dem Parkett mit direktem Blick auf das Geschehen. Aber nicht nur das. Nach und nach füllten sich eben diese Plätze mit geballter Prominenz. Nachdem die mehr als 2000 Kinder

ihre Plätze gefunden hatten, eröffnete Johannes B. Kerner die Veranstaltung mit einer kleinen Rede. In seiner Begrüßungsrede erklärte der Moderator, dass es ihm und seiner Stiftung ein besonderes Anliegen sei, dass möglichst viele Kinder aus Hamburg die Möglichkeit bekämen, die Elphi zu besuchen, um erste Konzerterfahrungen sammeln zu können. Er stellte das Orchester, das Musikkorps der Bundeswehr mit dem Dirigenten Christoph Scheibling vor, bat den Bürgermeister Peter Tschentscher und den Generalinspekteur der Bundeswehr auf die Bühne, welche eine kurze Rede hielten, und kündigte letztlich als Überraschungsgast den „Vorleser“ der Geschichte an. Da Kästner aus Berlin kam, so Kerner, hätte man sich für jemanden mit Berliner Dialekt entschieden. Als nun dieser „Jemand“ die Bühne betrat, gab es im Saal kein Halten mehr und die Anspannung wandelte sich in pure Begeisterung, denn es erschien der Musiker Sido. Ja, der echte Sido, wie den Schülern und Schülerinnen auf Nachfrage mehrmals versichern werden musste. Nach Sprengung der Dezibelgrenze konnte es endlich losgehen. Sido las Auszüge aus der Geschichte von Erich Kästner um Emil, seine Freunde und seine

Cousine Pony Hütchen vor und das Orchester der Bundeswehr untermalte die Geschichte mit eindrucksvollen Musikpassagen. Das junge Publikum war so begeistert, dass das Orchester und Sido am Ende unter tosendem Applaus verabschiedet wurde. Das musikalische Erlebnis war aber noch nicht ganz zu Ende, denn in Form einer „Instrumentenstraße“ bot sich nun noch die Möglichkeit, viele Instrumente, die eben noch auf der Bühne gespielt wurden, anzufassen und auszuprobieren, was nach ersten Berührungsängsten dann bei allen für Begeisterung sorgte. Diese Begeisterung war auch noch lange nach dem Besuch in der Hamburger Elbphilharmonie spürbar, denn immer mal wieder drehten sich die Pausengespräche der Fünftklässler um das Erlebte. So war es tatsächlich ein unvergesslicher Tag für alle!

HAYMATLOS

Die Gedichte in dieser Ausgabe entstanden im Rahmen des Deutschunterrichts der 11e. Behandelt wurde das Themenfeld „Lyrik des Exils“. Der Begriff „Haymatlos“ wurde in den 1930er Jahren von Geflüchteten geprägt, die aus Deutschland in die Türkei geflohen waren. Sie haben den Begriff in die türkische Sprache eingeführt. Das Gedicht „Heimat“ stammt von Hasan Shani Baqi, der erst seit zwei Jahren Deutsch lernt. Lesenswert ist auch das Gedicht „Die Brücke“ von Zerda Cinar und Lilly Geberton. S. Stülpe

Heimat
Die Wurzeln eines Baumes
wachsen
in der Weite.
In der Nähe
von denen gibt es einen Ast,
an dem ich leben will.
Leider ist er verletzt.
Morgen geht es ihm
besser. Vielleicht
sogar schlimmer.

Mein Ende kommt
irgendwann.
Dieser Ast ist nicht mehr wichtig.

EINER KOMMT, EINER GEHT –
WECHSEL DER ABTEILUNGSLEITUNG JG. 9/10 AN DER GSH

Zum 01.02.2020 bekommt das Schulleitungsteam der GSH ein neues Mitglied. Herr Stapelfeldt, langjähriger Abteilungsleiter der Jahrgangsstufen 9/10, übernimmt eine neue spannende Aufgabe als Schulleiter der Lessing-STS in Harburg. Zeitgleich begrüßen wir als neuen Abteilungsleiter Herrn Bänsch, der das Bewerbungsverfahren bereits erfolgreich durchlaufen hat. Wir wünschen beiden Kollegen auf ihrem beruflichen Weg viel Erfolg!

10 Fragen zum Abschied

Warum hast du dich „einst“ an der GSH beworben? Und wann war das eigentlich?

Ich bin seit dem 01. Mai 2006 an der GSH. Ich habe vorher am Gymnasium Kirchdorf-Wilhelmsburg unterrichtet. Mich überzeugt damals wie heute die Idee, dass alle Kinder gemeinsam viel Zeit und Gelegenheit bekommen sich zu entwickeln. Das sehe ich an der Stadtteilschule oder damals an der Gesamtschule eher umgesetzt. Außerdem wollte ich einfach an die größte Schule Hamburgs.

An welche Ereignisse an der GSH Erinnerst du dich gern zurück?

Jedes Jahr am Schuljahresende gab es eine tolle Entlassungsfeier für den Jahrgang 10. Das war immer das Jahreshighlight in meinem Job. Ich habe dabei so unglaublich viele Schülerinnen und Schüler erlebt, die stolz darauf waren, was sie selbst geleistet haben. Aber auch privat hat einer der wichtigsten Momente in meinem Leben an der GSH stattgefunden. Auf dem Abiball meiner damaligen Tutandengruppe habe ich meiner Frau den Heiratsantrag gemacht.

Wer hat dich in deinem Lehrerleben hier geprägt?

Ich hatte das Glück, dass ich in meiner Zeit an der GSH fast 400 Lehrerinnen und Lehrer kennenlernen durfte. Ich habe dadurch immer wieder neue Wege gelernt, wie man Schülerinnen und Schüler begeistert.

Welche Tradition an der GSH wirst du vermissen?

Franzbrötchen um 06:27 Uhr, Krisensitzung in der Kantine um 08:53 Uhr, In Ek2 die 48 mit Suppe und Erdnuss

Hast du dein neues Büro schon gesehen? Was wirst du als Erstes daran ändern?

Ja. Ich werde dort meine Herr-der-Ringe-Bilder aufhängen. Ich bin etwas unglücklich über den Standort, der sehr weit weg vom Mittelpunkt der Schule liegt. Bisher war ich im B-Gebäude immer gern mittendrin. Da konnte man alle Schülerinnen und Schüler kurz nach 8 gleich abfangen.



Tobias Stapelfeldt verlässt zum 01.02.2020 die GSH, um Schulleiter an der Lessing-STS zu werden.

Was macht einen guten Pädagogen aus?

Ein guter Pädagoge verliert nie den Blick auf das „Warum“ und sucht immer einen Weg heraus aus dem Ernst der Lage... auch in Mathe.

Stellen wir uns vor, du strandest mit einer Schülergruppe auf einer einsamen Insel. Welche drei Dinge würdest du dabei haben wollen?

Für Unterricht in Mathe und Physik wird es ausreichend Material auf einer einsamen Insel geben. Ich brauche also meine Hängematte, da die Schüler projektorientiert unterwegs sein werden. Dann brauche ich natürlich meinen Rechner und einen Beamer... mehr brauche ich aber überall anders auch nicht.

Was ist die tollste Erfindung der Geschichte?

3D-Drucker

Angenommen, du gewinnst 10 Millionen Euro. Was machst du mit dem Geld?

Ich kaufe mir immer den neuesten Technikram und gründe einen Brettspielverlag.

NICHT VERGESSEN

Veranstaltungen

10.01.
Zeugnisausgabe Jg.13

17.01., 16:00 – 19:00 Uhr, K-Gebäude
GSH im Blickpunkt

22.01., 19:00 Uhr
Showtime

23.01., 12:00 -15:00 Uhr, Bunatwiete
Profilvorstellung Jg.11

25.01. , 18:30 Uhr, Apostelkirche
Benefizkonzert der Goethe-Kids

27. – 30.01., ganztägig
Workshop „VIELFALT“ (Jahrgang 8)

27.01., 18:00 – 20:00, St. Johannis
Werkstattkonzert: The Young ClassiX

30.01.
Halbjahreszeugnisse

31.01.
Unterrichtsfreier Tag

Die Brücke

Verlassen heißt loslassen
Heimat
Ort der Entstehung
Ort an dem mich nichts mehr hält

Entfaltung meiner Selbst
Haymat
Blüte der Emotion
Blüte der Inspiration

Eine Entfernung über 100 Meere
Die Brücke
die alles zusammenhält
zerfällt

Ich verspüre Leere
Die neue Brücke
füllt die Lücke
in meinem Herz
(verbunden mit Schmerz)

Zerda Cinar und Lilly Gebert

„Prefects’n’christmas oder Weihnachtswaffelbäckerei im 4.Stock“

Jemand holt Boxen und macht Musik, andere rühren den Teig ein, es rauchen die Waffeleisen, der Tisch wird von fleißigen Händen geschmückt, die Tafel verziert mit weihnachtlichen Motiven, Lachen ist zu hören, Melodiefetzen werden mitgesummt, der warme Punsch und Tee serviert - was ist da los? Ist die Weihnachtsbäckerei in die GSH-Schulküche eingezogen?

Fast! Die Prefects sind es, die hier wirbeln wie die Weihnachtswichtel und ihre wohlverdiente Weihnachtsfeier zelebrieren.

Natürlich wird gemeinsam am Tisch sitzend das erste Halbjahr ausgewertet, aber nach der süßen Stärkung und dem Auftanken des Vitaminhaushaltes löst ein Spiel das andere ab und das Spiele-Repertoire wird aufgefrischt, sodass wir Begleiter/-innen nur staunen können, wie viel neue Spiele wir von den Prefects lernen.

Nach dem gemeinsamen Putzen der Schulküche verabschieden sich alle mit besten Wünschen für die Ferien und den Jahreswechsel voneinander!

Mit großer Vorfreude aufs kommende Jahr...

Dankeschön an euch Prefects!

Euer Prefects-Begleitteam Frau Saathoff, Frau Berger, Frau Kopp und Herr Lange



Schnappschüsse von den Klassenfahrten



Segeln an der Nordseeküste



Entdecker-Rallye durch Berlin



SHOWTIME 2020

Akrobatik, Einräder, Jonglage, Tanzeinlagen, Trampolinspringen, Turnen und vieles mehr: In der Sternstunde des Schulsports zeigen die Schülerinnen und Schüler der Goethe Schule Harburg, was sie im Unterrichtsfach Sport gemeinsam erarbeitet und einstudiert haben. Seien Sie dabei, wenn es zum 14. Mal heißt: „Showtime“!



DIE SPORTSHOW VON UND FÜR KINDER
Mittwoch, 22. Januar 2020 | 19 Uhr
Sporthalle Kerschensteinerstraße
Platzkarten ab 7. Januar (GSH-Bücherei) und am Abend vor Ort



FILMTIPP

Performen, Gamen, Vloggen: Ist das Kultur oder sind wir das? Unter anderem dieser Frage gingen neunzehn Schüler und Schülerinnen der GSH nach, als sie vom 2. Hamburger Kulturgipfel „wirkt!“ über den Zusammenhang von Politik, Schule und Kultur berichteten. Im TV-Workshop und auf der Veranstaltung auf Kampnagel begaben sich die Jugendlichen auf die Suche nach kultureller Identität. Bei Interesse ist das Filmprojekt zu finden unter:

<http://www.tidenet.de/tv/sendungen/schnappfisch?id=12377>